



***Kaffeegenuss für die
Bewohner:innen***

Inhaltsverzeichnis

- 3 Editorial
- 4 Neue Mitarbeitende
- 5 Dienstjubiläen
- 6 Verantwortliche Abteilungen/Wohngruppen
- 8 Kaffeegenuss für die Bewohner:innen
- 10 Fotoausstellung «Wir mögen Menschen»
- 11 COVID/Epileptologische Langzeitpflege
- 12 Portrait Paloma Torres
- 13 Pensionierung Patricia Kühni, Regina Marbacher, Regina Wenger
- 15 Termine
- 15 Impressionen «Offene Türen Schloss Utzigen»

Impressum

UtzigerInfo ist die Zeitschrift des Wohn- und Pflegeheims Utzigen und erscheint zweimal jährlich im Frühjahr und Herbst.

Redaktion	Barbara Nussbaum, Assistentin Geschäftsführer Thomas Stettler, Geschäftsführer Gesamtbetrieb Ulrich Pagel, stv. Geschäftsführer
Realisation und Gestaltung	everett public relations
Fotos	© frederike asael photography, Roland Peter, Wohn- und Pflegeheim Utzigen
Titelseite	Hedwig Gilgen, Bewohnerin und Naphaporn Oesch, Mitarbeiterin Pflege
Druck	Vögeli AG, Langnau i.E.



Höchster Standard für Ökoeffektivität.
Cradle to Cradle Certified®-Druckprodukte
hergestellt durch die Vögeli AG.
Bindung ausgenommen.

Liebe Leser:innen

«Nichts ist so beständig wie der Wandel», sagte einst der griechische Philosoph Heraklit. Was fällt Ihnen zu Wandel ein? Manchmal lösen Veränderungen Unbehagen aus, manchmal begegnen wir Neuem lustvoll. Der Umgang mit dem Wandel ist sehr individuell, dass er ein ständiger Wegbegleiter ist, gilt für uns alle.

In dieser Ausgabe der UtzigerInfo können wir über drei völlig unterschiedliche Veränderungsprojekte berichten. Einerseits galt es, die sehr vielfältigen Führungsaufgaben und Verantwortlichkeiten im Bereich der Pflege zu durchleuchten und die entsprechenden Strukturen anzupassen. Andererseits konnten wir die sehr langjährige Kaffeezubereitung ablösen und in ein neues, zeit- und kundengerechtes System überführen. Weiter dürfen wir zur Übernahme der Epileptologischen Langzeitpflege der Klinik BETHESDA in Tschugg berichten. Drei Projekte, die den Wandel zum Ausdruck bringen und gleichzeitig aufzeigen, wie sich solche Veränderungen auf eine Vielzahl Involvierter auswirken.

Als Unternehmen stehen wir vor der permanenten Herausforderung, die Leistungen und Produkte den sich verändernden Anforderungen der Kunden:innen und Märkte anzupassen. Stillstand heisst heutzutage sehr schnell Rückstand. So sind Veränderungen unvermeidbar – manchmal mit umfassenden Folgen, häufig jedoch mit der Chance auf Neugestaltung. Gerade in wechselhaften Zeiten steht der Wert «Sicherheit» hoch im Kurs. Manche Menschen stehen Veränderungen

mitunter skeptisch gegenüber, insbesondere aktuell. Um dem zu begegnen, setzen wir viel daran, in Veränderungsprozessen möglichst früh auf eine breite Mitgestaltung durch die Mitarbeitenden zu bauen, um sie für einen verantwortungsvollen Veränderungsprozess zu motivieren und ihnen die gewünschte sowie erforderliche Sicherheit zu vermitteln.

Oftmals werden die Dimensionen von Veränderungsprozessen unterschätzt: Es ist für uns Führungskräfte eine grosse Herausforderung, Veränderungsprozesse so zu gestalten, dass alle, von den Kunden über die Mitarbeitenden bis hin zu externen Ansprechpartnern, davon profitieren können. Um dafür möglichst gute Voraussetzungen zu schaffen, bereiten wir Veränderungsprozesse im Rahmen der Geschäftsleitung stets als Projekte vor. So können wir uns einen Überblick verschaffen über Termine, die involvierten Personen, die Kosten und weitere Variablen.

Eine konkrete Veränderung in der Ihnen vorliegenden Hauszeitung ist, dass wir uns ganz nach dem Motto «wir hinterlassen positive Spuren» dazu entschieden haben, die UtzigerInfo nach dem Cradle to Cradle Prinzip zu drucken. Bei herkömmlichen Druckprozessen können rund 30% der Stoffe nicht recycelt werden und landen auf der Deponie. Beim Cradle to Cradle Prinzip werden ausschliesslich Substanzen verwendet, die sicher dem biologischen Kreislauf zurückgeführt werden können.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen dieser UtzigerInfo!



Thomas Stettler

*Thomas Stettler
Geschäftsführer
Gesamtbetrieb/Betriebs AG*

Neue Mitarbeitende



Amiri Zahra
Praktikantin Pflege und
Betreuung



Bühler Mara Sophie
Lernende Assistentin
Gesundheit und Soziales



D'Ambrosio Valentina
Verantwortliche
Abteilung D



Dereje Yosef
Mitarbeiter Pflege



Eggmann Stefanie
Mitarbeiterin Café-
Restaurant Schlosshof



Ghrmay Lemlem
Mitarbeiterin Pflege



Huber Céline
Mitarbeiterin Pflege



Jenzer Annemarie
Fachmitarbeiterin
Apotheke



Krähenbühl Lavinia
Lernende Fachfrau
Gesundheit



Kretschmar Sandra
Verantwortliche
Abteilung A



Muñoz Blasco Iona
Lernende Fachfrau
Gesundheit



Orakçi Dogan
Mitarbeiter Hausdienst



Puccio Lorena
Lernende Kauffrau



Sahle Feruz
Lernende Assistentin
Gesundheit und Soziales



Saxer Beatrice
Mitarbeiterin Pflege



Sivalingam Maathuja
Sachbearbeiterin HR



Stämpfli Tamara
Mitarbeiterin Pflege



Temesgen Florida
Mitarbeiterin Pflege



Torres Paloma
Co-Fachbereichsleiterin
HR



Tschannen Gustavo
Lernender Koch



**Vieira do Nascimento
Leila**
Lernende Assistentin
Gesundheit und Soziales



Wenger Michelle
Lernende Fachfrau
Betreuung



Wüthrich Daniela
Sachbearbeiterin HR

«Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeitenden ganz herzlich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.»

Dienstjubiläen



15 Jahre

- **Saravanamuthu Vamadevan**
Küche, August 2022
- **Schüpbach Urs**
Küche, August 2022
- **Schertenleib Silvia**
Café-Restaurant Schlosshof, September 2022

10 Jahre

- **Riesen Stephan**
IV-Wohnheim, August 2022
- **Hansel Lismawati**
Haus E, September 2022
- **Heimberg Margrit**
IV-Wohnheim, November 2022
- **Maag Marianne**
Küche, Dezember 2022

5 Jahre

- **Wirth Nicole**
Abteilung A1, Juli 2022
- **Schneider Christa**
IV-Wohnheim, August 2022
- **Röthli Brigitte**
Bereichsleitung Pflege, September 2022
- **Hofer Nicole**
Human Resources, Oktober 2022
- **Nakic Kenana**
Abteilung B1, Oktober 2022
- **Schärz Therese**
IV-Wohnheim, Oktober 2022

Verantwortliche Abteilungen/Wohngruppen

Vielleicht haben Sie sich auch schon gefragt wie der Bereich Pflege im Wohn- und Pflegeheim Utzigen organisiert ist? Gerade in einem grossen Betrieb, in dem die Bewohnenden zudem noch in verschiedenen Häusern leben, sind einfache Strukturen und klar definierte Ansprechpersonen zentral. Nur so ist es möglich, Abläufe sicher zu stellen sowie stufengerecht und unmissverständlich miteinander zu kommunizieren. Zudem ist es wichtig, den Mitarbeitenden ihre Rollen, Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen klar zuzuordnen.

Eine dieser Rollen, diejenige der/des Verantwortlichen Abteilung bzw. Wohngruppe, möchte ich Ihnen heute etwas näher vorstellen.

Innerhalb der Struktur des Wohn- und Pflegeheims Utzigen gibt es Verantwortliche Abteilungen, welche für die ganze Abteilung zuständig sind und Verantwortliche Wohngruppen, die sich um eine oder zwei Wohngruppen einer Abteilung kümmern. Die Verantwortlichkeit ergibt sich aus der Organisation der Abteilung. Diese Positionen unterstützen die Abteilungsleitenden in ihren Aufgaben und übernehmen die Vertretung bei deren Abwesenheit.

Um das Leitbild stufengerecht umzusetzen, die Abteilungsleitungen adäquat zu unterstützen sowie die Aufgaben einer/eines Verantwortlichen Abteilung erfüllen zu können, ist eine Ausbildung im Tertiärbereich erforderlich (AKP, PsyKP, DN II, HF, Berufsprüfung Langzeitpflege). Die/der Verantwortliche kümmert sich in dieser Rolle um vielfältige Aufgaben.



Sandra Kretzschmar



Melanie Widmer



Max Geisthardt

Es sind dies im Wesentlichen:

- Mitverantwortung für die personelle und fachliche Führung des Teams
- Mithilfe beim Erarbeiten, Umsetzen und Überprüfen von Zielen und Aufgaben des Wohnbereichs oder der Abteilung
- Mitverantwortung bei der Einführung neuer Mitarbeitenden, der Führung und der Förderung der Mitarbeitenden im Team und für die Organisation und Koordination der interdisziplinären Zusammenarbeit

Neben der Führungsunterstützung gehören zu den Aufgaben der/des Verantwortlichen Abteilungen auch pflegerische Aufgaben.

Es sind dies im Wesentlichen:

- Mitverantwortung bei der Einhaltung / Sicherstellung des Funktionendiagramms für Pflegepersonal (Skill-Mix). Bei Abweichungen zum Skill-Grade-Mix ist die Abteilungsleitung zu informieren.
- Verantwortung für die Sicherstellung der Pflegequalität im

Team und die korrekt geführten Pflegedokumentation

- Verantwortung für die Umsetzung der Pflegestandards sowie für gut strukturierte und organisierte Rapporte und Teamsitzungen
- Verantwortung für eine wohnliche Atmosphäre auf den Wohngruppen und für einen sachgerechten Umgang mit Mobiliar und Gerätschaften

Diese Funktion ist eine sehr verantwortungsvolle, spannende Aufgabe und bietet viel Spielraum zur Mitbestimmung im Team, aber auch im gesamten Betrieb. Zudem bietet sich auch die Möglichkeit, Erfahrungen für die persönliche Karriereplanung zu sammeln.

Ich bin dankbar, auf die Mitarbeit von acht Verantwortlichen Abteilungen/Wohngruppen zählen zu dürfen.

Brigitte Röthl
Bereichsleiterin Pflege



Nicole Wirth



Valentina D'Ambrosio



Bernarda Maric



Denisa Piguet



Samanta Conde

Name	Funktion	Eintritt	Motto
Sandra Kretzschmar	Verantwortliche Abteilung A	1.4.2022	«Dein Leben musst du vorwärts leben, verstehen wirst du es rückwärts.»
Melanie Widmer	Verantwortliche Wohngruppe C1/C2	7.7.2015	«Wohin du auch gehst, geh mit deinem ganzen Herzen.»
Max Geisthardt	Verantwortlicher Wohngruppe C3/C4	1.2.2021	«Die Natur ist meine grösste Lehrmeisterin.»
Nicole Wirth	Verantwortliche Abteilung A1	1.7.2017	«Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.»
Valentina D'Ambrosio	Verantwortliche Abteilung D	1.8.2022	«Gib dir selbst die Erlaubnis, glücklich und frei zu sein.»
Bernarda Maric	Verantwortliche Abteilung B	1.8.2021	«Mache mit dem was du hast, dort wo du bist, das was du kannst!»
Denisa Piguet	Verantwortliche Wohngruppe E2/E3	1.3.2011	«Wähle den Beruf, den du liebst, und du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten.»
Samanta Conde	Verantwortliche Wohngruppe E1	1.8.2011	«Die Zeit, die wir uns nehmen, ist die Zeit, die uns etwas gibt.»

Kaffeegenuss für die Bewohner:innen

Gemeinsames Kaffeetrinken gehört für unsere Bewohner:innen zur täglichen Routine und ist wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens hier im Wohn- und Pflegeheim Utzigen.

Während 35 Jahren wurde der Filterkaffee zentral in der Küche gebrüht, anschliessend in Wärmebehälter abgefüllt und mit dem Speisewagen auf die Abteilungen gebracht. Diese Art Kaffee zu konsumieren war gleichermassen beliebt wie unbeliebt. Für einige Bewohner:innen war der Filterkaffee genau richtig, wie zu Hause. Für andere war er zu schwach, zu wenig heiss oder der Geschmack enttäuschte.

Heute sind Kaffegetränke aller Art gewünscht, wie der intensive Espresso nach dem Essen, der milde Cappuccino am Morgen oder ein erfrischender kalter Kaffee im Sommer. Diese Erwartungen an einen feinen, individuell gewählten Kaffee stellten wir auch bei unseren Bewohnenden fest und starteten deshalb im 2020 das Projekt «Kaffeemaschinen für die Wohngruppen». Neue Kaffeemaschinen sollen die Filterkaffeemaschine aus dem Jahr 1987 ablösen. Das neue Kaffeeangebot soll modern sein und muss dabei der Nachfrage nach individuellen Kaffeespezialitäten gerecht werden. Das Angebot soll für die Bewohnenden jederzeit verfügbar sein, muss höchste Hygiene- und Sicherheitsstandards erfüllen und auch einfach zu bedienen und zu reinigen sein.

Nach der Aufnahme der Ist-Situation und der Definition unserer An-



Anita Jaggi, Bereichsleiterin Hotellerie

forderungen für die Zukunft luden wir verschiedene Kaffeemaschinen Hersteller ein, ihr Sortiment zu präsentieren. Es fanden interessante und durchaus lehrreiche Gespräche statt. Zudem besuchten wir zwei Institutionen unserer Grösse, die bereits Kaffeemaschinen auf den Wohngruppen im Einsatz hatten. Dort bekamen wir einige wichtige Hinweise und konnten von gemachten Erfahrungen profitieren. Aufgrund der Erkenntnisse entschieden wir uns mit zwei Anbietern eine sechswöchige Testphase zu starten. In dieser Zeit befragten wir Bewohnende und Mitarbeitende zu Geschmack, Angebot, Verfügbarkeit, Aufwand, Reinigung, etc. All diese Rückmeldungen trugen wir zusammen. Auf der technischen Seite wurden Stromverbrauch, Servicekosten, Lärm der Kaffeemaschi-

ne, etc. erfasst und ausgewertet. Nachdem wir alle Daten zusammengetragen hatten, konnten wir uns im Juli 2021 eindeutig für einen Anbieter entscheiden und die neuen Maschinen bestellen.

Da einige Bewohnende das neue Kaffeeangebot bereits aus der Testphase kannten, war die Vorfreude gross, als im März 2022 die ersten sieben Kaffeemaschinen auf den Wohngruppen installiert wurden. Die restlichen sechs Maschinen wurden im April 2022 in Betrieb genommen.

Die neuen Kaffeemaschinen stehen unseren Bewohnenden 24 Stunden zur Verfügung und alle dürfen ihren Kaffee oder ihr Milchmischgetränk nach ihrer Vorliebe wählen. Bei allen Kaffeemaschinen kann man



Gunanayagam Ponnudrai hat den Filterkaffee abgefüllt und für den Transport auf die Abteilungen bereitgestellt



José Luis Lema Varela bei der Zubereitung des Filterkaffees

vom Espresso über die Schale bis zum Latte Macchiato alles haben.

Mit den Kaffeemaschinen auf den Wohngruppen bieten wir einen Mehrwert für unsere Bewohnenden und unterstützen sie dabei, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Die positiven Rückmeldungen unserer Bewohnenden sind überwältigend. Sie schätzen das Angebot und die Möglichkeit, jederzeit ihren Lieblingskaffee genießen zu können.

*Anita Jaggi
Bereichsleiterin Hotellerie*



Jean-Paul Collin, Bewohner, bedient die neue Kaffeemaschine

Fotoausstellung «Wir mögen Menschen»

Im Leitbild des Wohn- und Pflegeheims Utzigen heisst es «Wir mögen Menschen».

Diese Aussage inspirierte mich, im Rahmen einer Projektarbeit für meine Weiterbildung zur Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung, eine Fotoausstellung über die Bewohnenden zu installieren. Mir gefällt die Aussage «Wir mögen Menschen» und ich bin froh, dass es nicht heisst «Wir mögen Senioren:innen». Senioren:innen werden oft in eine Schublade gesteckt, werden als alt, gebrechlich, pflegebedürftig und krank stigmatisiert. Für mich sind Senioren:innen reiche Menschen, reich an Erfahrungen, Lebensweisheiten, positiven und negativen Erlebnissen. Und doch sind sie im Herzen jung, sind immer noch Abenteuerinnen, Musikerinnen, Feuerwehrmänner, Bauern, Tänzerinnen ...

Das brachte mich auf die Idee, Bewohnende in jüngeren Lebensjahren zu zeigen. Meine Absicht dabei war einen anderen Blickwinkel zu bekommen, Bewohnende mit anderen Augen zu sehen, sie mit ihren individuellen Biographien wahrzunehmen.

Die Bewohnenden erklärten sich sofort bereit bei diesem Projekt mitzumachen. Gemeinsam mit mir und drei Lernenden suchten die Bewohnenden Fotos heraus, erzählten viele Geschichten, erinnerten sich an Begebenheiten und erzählten aus ihrem Leben. Auch Angehörige wollten gern mein Projekt unterstützen und liessen mir Fotos zukommen.

Monika Opsölder
Leiterin Abteilung A (seit 1.11.2022)

Mitwirkende beim Projekt:

Stefan Wüthrich, Leiter Aktivierung, der mich in jeder Phase des Projekts begleitet hat. Saida Abdirahman, Kenana Nakic und Ebrima Njie, die mir geholfen haben die Fotos zusammen zu tragen.



Louise Gähler sagt zu ihrem Bild «Bewegung ist die Luft, die ich zum Atmen brauche»



Monika Opsölder, Initiatorin der Fotoausstellung



Stolz präsentiert Ulrich Maibach sein Foto anlässlich der Vernissage

COVID/Epileptologische Langzeitpflege

Seit mehr als zweieinhalb Jahren beschäftigt uns das Corona-Virus immer wieder sehr stark und gibt uns den «Takt» vor. Eine (stark verkürzte) Chronologie, Teil 5, zum Überblick:

Ende März 2022 haben der Bundesrat sowie der Bernische Regierungsrat über die weitgehende Auflösung der COVID-Schutzmassnahmen ab April entschieden. Als Gesundheitseinrichtung galt es aber weiterhin an unserem unveränderten Schutzkonzept festzuhalten. Eine Lockerung erfolgte bei uns erst per 1. Mai 2022. Auf diesen Zeitpunkt hin konnte auf das Tragen einer Schutzmaske verzichtet werden. Es war eine grosse Freude und eine spürbare Erleichterung, diesen Schritt begehen zu können.

«Bis Mitte Juni 2022, präsentierte sich die Situation als sehr ruhig und überschaubar.»

Ende Juni 2022 hat sich die Situation schlagartig verändert. Innerhalb kürzester Zeit wurden wir von einer COVID-Infektionswelle im noch nie dagewesenen Ausmass befallen. Zahlreiche Bewohnende und Mitarbeitende haben sich dabei infiziert. Umgehend musste das Schutzkonzept und die daraus resultierenden Massnahmen, wie das Tragen einer medizinischen Schutzmaske von sämtlichen Mitarbeitenden, Gästen und Besuchenden, wieder «hochgefahren» werden. Als sehr eindrücklich erwies sich, dass mit dem konsequenten Tragen der Schutzmasken die Infektionskette sehr schnell durchbrochen werden konnte. Glücklicherweise zeigte sich diese Welle bei sämtlichen Bewohnenden als grippeähnliche Erkrankung. Eine erneute Aufhebung der Schutzmassnahmen konnte per 4. August 2022 erfolgen.



Klinik BETHESDA (Foto: Klinik BETHESDA)

«Zwischenzeitlich haben sämtliche impfbereiten Bewohnenden die Auffrischung erhalten.»

Dank der äusserst guten, interdisziplinären Zusammenarbeit konnte der Betrieb auch während dieser Phase ausnahmslos gut sichergestellt werden. Dafür bedanke ich mich bei sämtlichen Mitarbeitenden ganz herzlich. Ebenfalls bedanke ich mich bei den Angehörigen und Gästen für das Verständnis für unser Schutzkonzept und dessen Einhaltung. Es gilt weiterhin alles daran zu setzen, COVID-Infektionen zu verhindern.

Übernahme der Epileptologischen Langzeitpflege der Klinik BETHESDA Tschugg

Mitte Mai 2022 ist die Anfrage an uns gelangt, die Betriebsführung der Epileptologischen Langzeitpflege der Klinik BETHESDA in Tschugg zu übernehmen. Die Anfrage basiert auf dem sehr umfassenden Know-how unserer Pflege sowie der bestens ausgebauten ärztlichen Versorgung beziehungsweise der Neuorganisation der Klinik BETHESDA.

Eine eingehende Prüfung der Anfrage zeigte schnell, dass die Übernahme dieses zusätzlichen, sehr komplexen Pflege- und Betreuungsangebotes Risiken aber auch zahlreiche Chancen bietet. Im August 2022 hat der Verwaltungsrat ent-

schieden, diesen Betriebszweig per 1. Januar 2023 zu übernehmen. Die operative Umsetzung erfolgt durch die Mitglieder der Geschäftsleitung unter Leitung des Geschäftsführers.

Konkret bedeutet dieser Schritt, dass eine Abteilung mit 25 schwer an Epilepsie erkrankten Bewohnenden und 33 Mitarbeitenden als Filialbetrieb in Tschugg geführt werden wird. Erst zu einem späteren Zeitpunkt, voraussichtlich in vier bis fünf Jahren, wird ein Umzug der Abteilung nach Utzigen avisiert. Die sehr umfassenden Koordinations- und Umsetzungsarbeiten laufen derzeit auch Hochtouren, damit ei-

ne nahtlose Integration in unsere Organisation und unsere Prozesse wird erfolgen können.

Wir sind sehr stolz, diesen wichtigen Unternehmensentwicklungsschritt begehen zu können. Für die gegenseitige, äusserst gute Unterstützung auf diesem Weg danke ich sämtlichen Involvierten ganz herzlich. Zudem heisse ich unsere neuen Mitarbeitenden sowie die Bewohnenden ganz herzlich willkommen!

*Thomas Stettler
Geschäftsführer
Gesamtbetrieb/Betriebs AG*

Portrait Paloma Torres



Paloma Torres

Mein Name ist Paloma Torres. Ich bin in Bern geboren und lebe mit meinem Mann, meinem Sohn und unserem Kater im Liebefeld.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit in der Natur mit meiner Familie oder mache Sport. Ich gehe regelmässig ins CrossFit und tanze mit meinem Mann Salsa.

Bereits seit über zehn Jahren sammle ich Berufserfahrung im Bereich Human Resources, davon sieben Jahre im Gesundheitswesen. Ich habe mich laufend weitergebildet und den Fachausweis sowie einen Master of Advanced Studies im HR-Bereich absolviert.

Ich finde das Thema HR besonders spannend, da es sehr vielseitig ist und der Mensch im Zentrum steht. Gerade auch im Gesundheitswesen, besonders in der Langzeitpfe-

ge, finde ich es wichtig, mich zusammen mit der Geschäftsleitung dafür einzusetzen, einen möglichst guten Arbeitsplatz zu schaffen.

Um auch für mich die beste Work Life Balance zu finden, arbeite ich in einem Teilzeitpensum in der Co-Leitungsfunktion zusammen mit Karin Michel.

Ich freue mich sehr auf viele neue Begegnungen und darauf, mein Wissen und Engagement im Wohn- und Pflegeheim Utzigen einzubringen.

Paloma Torres
Co-Fachbereichsleiterin HR

Pensionierung Patricia Kühni

Auf der Suche nach «etwas Neuem» fand Patricia Kühni vor rund zwei Jahren den Weg nach Utzigen. Als Sozialarbeiterin war sie für die Beratung und Begleitung von Bewohnenden und ihren Angehörigen auf der Abteilung B und D zuständig.

Patricia schenkte den Anliegen und Bedürfnissen der Bewohnenden grösste Aufmerksamkeit. Es gibt immer wieder Fragen, die nicht geklärt sind und das löst Unsicherheit aus. Dieses Bewusstsein hat Patricia sehr gepflegt und stets mit viel Einfühlungsvermögen eine fundierte Beratung sichergestellt. Sei dies in sozialrechtlichen Fragen wie auch

bei der Klärung und Organisation einer Rückkehr nach Hause nach einem Kurzaufenthalt. Wie oft ging sie vor Arbeitsende noch auf einen Bewohner:innen-Besuch und sagte mir «ich will ihm/ihr die gute Nachricht noch mitteilen, das soll nicht bis morgen warten». Patricia Kühni war mit Herz im Betrieb. Danke Patricia!

Nun steht ein neuer Lebensabschnitt an, du gehst in den beruflichen Ruhestand. Wir wünschen dir, liebe Patricia, Gesundheit und Freude. Freude am Machen, Tun, Gestalten und Wirken – ob alleine oder in der fröhlichen Gesellschaft mit deinen Liebsten!



Patricia Kühni

Olivia Lanz
Fachbereichsleiterin Sozialberatung

Pensionierung Regina Marbacher

Eine arbeitsreiche und lange Zeit begleitete Regina Marbacher das Wohn- und Pflegeheim Utzigen in der Rolle als Leiterin des Ateliers Schlosshof und Aktivierungsfachfrau. Während 17 Jahren erschuf Regina mit den Bewohnenden Kreatives für den Verkauf und die Dekorationen im ganzen Betrieb. Mit grossem Feingefühl baute sie soziale Beziehungen mit den Bewohnenden auf.

Ihr Steckenpferd war die Arbeit im Atelier Schlosshof. Dank ihrem künstlerischen und handwerklichen Können konnte sie den Bewohnenden viel Freude bereiten. Mit Reginas ehrlicher und lebensbejahender Einstellung schuf sie auch in der Alltagsgestaltung auf den Abteilun-

gen oder mit Sitz-Yoga viele schöne Begegnungen.

Von ihrer Rolle im Team profitierten wir durch ihre aufrichtige Art. Sie animierte mit grosser Hingabe, leistete etliche kleine und grosse Beiträge für das Aktivierungsteam. Wir durften Regina als grosse Botschafterin für die Verbreitung des agogischen Aktivierungsalltags kennen lernen.

«Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinaus gibt, geht nicht verloren.»
(Albert Schweitzer)

In diesem Sinne wünschen wir Regina das Beste auf ihrem neuen Lebensabschnitt.



Regina Marbacher

Stefan Wüthrich
Leiter Aktivierung

Pensionierung Regina Wenger



Regina Wenger

In unserem Leben müssen wir uns immer wieder von Menschen trennen, die zu neuen Ufern respektive Lebensabschnitten aufbrechen wollen.

Ein solcher Mensch ist Regina Wenger, die vor vier Jahren im Wohn- und Pflegeheim Utzigen und damit in der Langzeitpflege angekommen ist – «am richtigen Ort», wie sie damals selbst befunden hatte.

Regina überzeugte nicht nur mit ihrem unermüdlichen Einsatz, sondern auch mit ihrem Fachwissen. Als Leiterin der Abteilung A hat sie die vielfältigen Probleme in den vergangenen Jahren angepackt und sie zu tragfähigen Lösungen, immer zugunsten unserer Bewohnenden, geführt.

Vorgesetzte, ihr Team und weitere Mitarbeitende schätzten ihre fröhliche, humorvolle und direkte Art, mit der sie auch unangenehme Dinge ohne Berührungängste – und dennoch respektvoll – angesprochen hat.

Ihre sensible Seite zeigte Regina insbesondere gegenüber den Bewohnenden, welchen sie das Leiden zu lindern verstand und ihnen so zur bestmöglichen Lebensqualität verhelfen konnte.

Typisch für Regina ist, dass sie trotz aller Vorfreude auf mehr Zeit und Musse fürs Stricken, Nähen und ihre Katzen, den beruflichen Fokus nicht aus den Augen verloren hat. Seitdem sie die Entscheidung getroffen hatte, sich früher aus dem Arbeitsleben zu verabschieden, arbeitete sie gezielt und professionell daran, die Führung der Abteilung in andere Hände zu übergeben. Somit ermöglicht sie per Ende Jahr eine reibungslose Übergabe und auch die Unterstützung der Mitarbeitenden ist gewährleistet.

Für deinen Einsatz zugunsten des Wohn- und Pflegeheims Utzigen und insbesondere der Bewohnenden und Mitarbeitenden der Abteilung A danke ich dir, liebe Regina, ganz herzlich!

Brigitte Röthl
Bereichsleiterin Pflege

Termine

November

01. Fachgruppe Berufsbildende
02. Fachgruppe Palliative Care und Schmerzmanagement
04. Weihnachtsdeko Ausgabe
04. Kino im Grossen Saal
07. Grundkurs Aggression Management
08. Grundkurs Aggression Management
08. Fachgruppe Wundmanagement
09. Schulung Pflegeprozess
10. Nationaler Zukunftstag – Öffentliches Programm für 5. bis 7.-Klässler
13. Gottesdienst
14. Einführung neue Mitarbeitende
15. Ethik-Kommission
21. Grundkurs Aggression Management
22. Fachgruppe Hotellerie
22. Adventsfest
24. Adventsfest
24. Hörberatung und Hörgeräteservice
24. Jahresessen für Mitarbeitende
26. Adventskonzert
27. Gottesdienst
28. Hygieneseminar
29. Zertifizierung Pflege
30. Zertifizierung Pflege

Dezember

02. Kino im Grossen Saal
05. Schulung Arzneimittelmanagement
06. Fachgruppe easyDOK
06. Samichlaus/Adventsfenster
08. Austausch Apotheke/Abteilungen/BL Pflege
11. Gottesdienst
13. Adventssingen Schule Utzigen
14. Sitzungen Stiftungs- und Verwaltungsräte
14. Schulung Pflegeprozess
15. Weihnachtsfeier Abteilungen A1 und A
16. Weihnachtsfeier IV-Wohnheim
19. Weihnachtsfeier Abteilung B
20. Weihnachtsfeier Abteilung D
21. Weihnachtsfeier Abteilung E
30. Altjahresausklang

Januar

06. Rückgabe Weihnachtsdeko
06. Kino im Grossen Saal
15. Gottesdienst
24. Zeitreise in die 50er-Jahre
29. Gottesdienst

Februar

10. Frühjahrs-Tanz
12. Gottesdienst
15. Sitzungen Stiftungs- und Verwaltungsräte
18. Theater Jodlerclub Frohsinn
20. Basiskurs Basale Stimulation
21. Basiskurs Basale Stimulation
26. Gottesdienst

März

03. Weltgebetstag
12. Gottesdienst
13. Kleiderverkauf
14. Basiskurs Basale Stimulation
24. Seniorentheater
26. Gottesdienst

April

05. Sitzungen Stiftungs- und Verwaltungsräte
09. Gottesdienst
14. Kino im Grossen Saal
23. Vernissage Ausstellung Werden – Sein – Vergehen
25. IMS Schulung
27. Telefonschulung

Impressionen «Offene Türen Schloss Utzigen»



Wohn- und Pflegeheim Utzigen
Wuhlstrasse 110a
3068 Utzigen
031 838 21 11
info@schlossutzigen.ch
www.schlossutzigen.ch